Anna Uddenberg wird im Rahmen der Vortragsreihe *Adieu Aka-Prof. Huber verlässt die Akademie* einen Vortrag mit dem Titel **Feeding The Tamagotchis** halten.

Sie wird in ihrem in englischer Sprache gehaltenen Vortrag über die Inszenierung von Authentizität in der Kunst und den Einsatz von unterschiedlicher Ästhetik in Form skulpturaler Rollenspiele sprechen.

Mittwoch, den 19.6.2019, um 19:00 Uhr,
Vortragssaal, Neubau II .
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Eintritt frei

Anna Uddenberg wurde 1982 in Stockholm, Schweden geboren. Sie begann ihr Kunststudium an der Städelschule in Frankfurt und setzte dieses an der Königlichen Akademie der freien Künste in Stockholm fort. Sie lebt und arbeitet heute in Berlin. Die Themen der schwedischen Künstlerin sind Körperkultur, Spiritualität und Selbstinszenierung. Sie analysiert in ihren Skulpturen und Installationen, wie im Medienzeitalter der Zwang zur Selbstinszenierung das Frauenbild bestimmt. In engen Yogahosen und sich auf Rollkoffern windend, sind die weiblichen Personen in einem Bewegungsablauf festgehalten, oder sie führen Tanzfiguren aus der Subkultur des Vogueing auf. Anna Uddenberg gehört zu einer Generation, die feministische Theorien mit der Pop- und Netzkultur verknüpft und anhand von Kleidungsstücken und Accessoires unterschiedliche soziale Milieus adressiert. Sie denkt die Body Art neu in der digitalisierten Welt. Anhand ihrer Figuren können wir die

ästhetischen Präferenzen sozialer Milieus, ihre Sexualität und Geschlechtertheorie reflektieren und dies anhand einer ganz eigenen. ästhetischen Sprache und Bildfindung.

Einzel- und Gruppenausstellungen hatte sie unter anderem im Migros Museum, Zürich (CH); Spazio Maiocci, Mailand; nGbK, Berlin; Centre Régional d'Art Contemporaine Occitaine, Sète; Splendid Cleaners, New York. Sie war vertreten auf der Athens Biennale, Athen (2018); Evoluon, Eindhoven (2018); Kunst Halle Sankt Gallen, Sankt Gallen (2018) House of Gaga Mexico City (2017); 9. Berlin Biennale, Manifesta 11, Zürich. Monash University Museum of Art, Melbourne (2017); Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki (2017); Museum of Modern Art, Warschau (2017), Kamel Mennour, Paris (2017) und hatte im November 2017 eine Einzelausstellung bei Kraupa-Tuskany Zeidler, Berlin. Sie ist mit ihren Arbeiten im Kiasma Museum, Helsinki; der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; Stedelijk Museum, Amsterdam, Boros Collection, Berlin, K11 Art Foundation, Shanghai, der Zabludowicz Collection, London und in zahlreichen Privatsammlungen vertreten.

Anna Uddenberg
FOCUS (Padded Purpose), 2019
Verschiedene Materialien
140 x 65 x 65 cm | 55 x 25 2/3 x 25
Sammlung Scharpff 2.0.
Fotograf: Gunter Lepkowski

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Medium diese Reihe ankündigen und berichten.

Email Kontakt: Dr. Hannelore Paflik-Huber hapahu@me.com